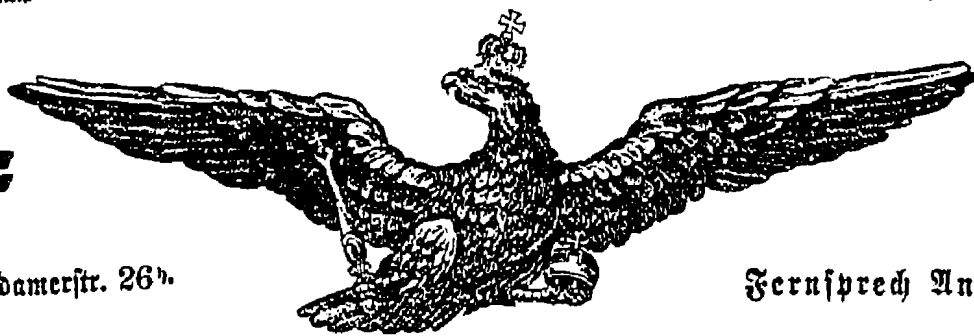


Er scheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. incl. Postgebühren,
frei ins Haus 1 M. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Zeltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26a,
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition: Berlin W., Potsdamerstr. 26a.

Fernsprech Anschluß: Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 14.

Berlin Dienstag, den 2. Februar 1892.

36. Jahrg.

Abonnements für Februar und März auf das Zeltower Kreisblatt

zum Preise von 1 Mark, frei ins Haus,
werden von den Kaiserl. Post-Anstalten,
den Landbriefträgern und unseren Expedi-
toren entgegengenommen.

Die Expedition.

Amthliches.

Berlin, 29. Januar 1892.
Bei einem Herde des Wüdners Scherling zu
Johannisthal ist die Rostkrankheit festgestellt
worden.

Der Landrath.

J. V. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Berlin, den 30. Januar 1892.
Unter dem Rindviehbestande der Gutsbesitzer-
Wittwe Grunad zu Tempelhof, Dorfstraße 17,
und des Gutsbesizers Grunad zu Tempelhof,
Dorfstraße 20, ist die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen.

Der Landrath

J. V. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Berlin, den 30. Januar 1892.
Unter dem Rindviehbestande des Deconomen
Lieutenant's Brecht in der Haupt-Kadetten-Anstalt
zu Groß-Lichterfelde ist die Maul- und
Klauenseuche ausgebrochen.

Der Landrath

J. V. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Berlin, den 29. Januar 1892.
Ein im Gemäßheit des zweiten Nachtrages
zu dem revidirten Statut der Sparkasse des
Kreises Zeltow vom 4./12. Juli 1882 angefertigter
Auszug aus den Kassensbüchern, welcher das Gut-
haben der sämtlichen Sparer dieser Kasse am
31. Dezember des verflohenen Jahres nachweist,
liegt im Kassenslokal Berlin W., Viktoriastraße 18,
während der Kassensunden zur Einsicht der
Sparer aus.

Zu gleich wird darauf hingewiesen, daß es
jedem Sparer gestattet ist, sich jederzeit von der
Uebereinstimmung seines Sparkastens mit dem
entsprechenden Conto des Kassensbuches durch Ein-
sicht desselben persönlich zu überzeugen.
Namentlich des Kreis-Ausschusses des Kreises Zeltow.

Der Landrath.

J. V. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Berlin, 27. Januar 1892.
Die Herren Steuer-Erheber und Versicherungs-
Commissare des Kreises ersuchen wir, den Auszug
aus dem Versicherungs- und Kassen-Buch für
den Monat Januar d. Js. der Zeltower Kreis-
Communal-Kasse hierelbst Viktoriastr. 18 pünkt-
lich bis zum 2. Februar d. Js. einzusenden.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V. Sahlweg, Regierungs-Assessor.

Nichtamtliches.

Zollangelegenheiten.

Mit dem 1. Februar traten die nunmehr
allseitig genehmigten Handelsverträge mit
Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und
Belgien in Kraft. Für die Ausführung der
Verträge, wie für die weitere Ausdehnung der
in den Verträgen verkörperten Handelspolitik,
hat die deutsche Regierung noch einige beson-
dere Maßnahmen getroffen, welche für das
Uebergangsstadium als erforderlich angesehen
werden müssen.

In der Erwartung, daß mit dem 1. Fe-
bruar die ermäßigten Getreidezölle in Kraft
treten werden, sind in den verschiedenartigen
deutschen Zolllagern und in den deutschen Zoll-
ausstellungen bedeutende Vorräthe von Getreide
angesammelt worden. Nach Lage der Dinge
könnte auf diese Bestände der neue Vertrags-
Zolltarif nur insoweit Anwendung finden, als
sie erweislich aus Vereinststaaten oder aus
Ländern stammen, deren Probenzungen in
Deutschland auf dem Fuß der Meistbegünstigung
behandelt werden. Aber dieser Nachweis würde
in den meisten Fällen zu führen sehr schwer,
wenn nicht unmöglich sein, mindestens aber mit
zeitraubenden Weitläufigkeiten verbunden sein,

zumal in vielen Fällen das Getreide verschie-
dener Herkunft mit einander gemischt sein wird.
Die hierdurch mögliche Verzögerung der Ein-
fuhr dieser Getreidebestände in den freien Ver-
kehr würde aber wegen des immer noch hohen
Preisstandes des Getreides und wegen des
Mangels an Startoffeln unerwünscht sein, aus
diesem Grunde hatte die Regierung in Antrag
gebracht, die baldige Ueberführung jener Ge-
treidebestände in den freien Verkehr dadurch zu
erleichtern, daß in der Zeit vom 1. Februar
bis 30. April die Verzollung jener Bestände
nach dem ermäßigten Tarif nicht an den Nach-
weis des Ursprungs aus den Vereinststaaten
oder meistbegünstigten Ländern gebunden sein
soll. Dieser Vorschlag hat im Reichstage volle
Zustimmung gefunden; er ist aber dort noch
erweitert worden. Was ursprünglich für die
Getreidebestände geltend gemacht worden ist,
wurde auch für Holz und Wein als wünschens-
werth bezeichnet und als zulässig erachtet. Da-
gegen wurde die weitere Absicht, nicht nur in
den Zolllagern und Zollausstellungen vorhan-
denen Beständen, sondern allem aus dem Aus-
gehenden Getreide, Holz und Wein, also
auch den aus nicht meistbegünstigten Ländern
eingehenden Zufuhren bis zum 30. April die
Zollermäßigung zu gewähren, aufgegeben. Eine
solche Absicht wäre, wie auf der Hand liegt,
durch die Rücksicht auf den Nutzen, den die
deutschen Konsumenten von der allgemein er-
mäßigten Zufuhr gehabt haben könnten, keines-
wegs begründet gewesen, wohl aber hätten ber-
artige Verallgemeinerungen der Zollermäßigung
für die Dauer eines Vierteljahres die Stellung
Deutschlands solchen Staaten gegenüber, mit
denen demnächst noch weitere handelspolitische
Vereinbarungen beabsichtigt werden z. B. Ru-
manien, schwächen müssen. Der Reichskanzler
hatte sich entschieden gegen die Ausdehnung der
Vergünstigung auf die sog. schwimmenden Lager,
d. h. die Mengen, die nach Deutschland erst
noch unterwegs sind, erklärt, und allenfalls die
Einbeziehung von Holz und Wein auf inlän-
dischen Lagern als die äußerste Grenze dessen
bezeichnet, was die verbündeten Regierungen
vielleicht annehmen würden. Doch werden —
da die Zustimmung des Bundesraths noch nicht
fest steht — die Interessenten gut thun, die
erforderlichen Deklarationen schleunigst bei der
zuständigen Behörde einzureichen.

Auf der anderen Seite soll aber die Mög-
lichkeit einer weiteren Erstreckung der Vertrags-
zölle als ein Mittel zur Erlangung von Zu-
geständnissen bei den jetzt noch zu gewärtigenden
Verhandlungen mit anderen Staaten benutzt
werden. Aus diesem Grunde ist dem Reichs-
tag ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher den
Bundesrath ermächtigt, Zollermäßigungen — nicht
nur auf Getreide, Holz und Wein, sondern
überhaupt auf alle in den Verträgen mit
Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der
Schweiz angeführten Waaren — auch solchen
Staaten, welche einen vertragsmäßigen An-
spruch hierauf nicht haben, gegen Einräumung
angemessener Vortheile ganz oder theilweise bis
längstens zum 1. Dezember 1892 zuzugestehen.
Durch diese Ermächtigung wird die Regierung
in den Stand gesetzt werden, den Eintritt eines
vertragslosen Zustandes mit dritten, nicht meist-
begünstigten Staaten zu vermeiden und für die
Wiederherstellung oder Neuannahme eines
Handels- und Zollverkehrs mit ihnen auf
Grund von Verträgen Zeit zu gewinnen und
Raum zu schaffen. Diese Ermächtigung liegt
so sehr in dem Geiste der Handelspolitik,
welche die Billigung des Reichstags gefunden
hat, daß ihre Genehmigung wohl keinem Zweifel
unterliegt.

Rundschau.

Deutsches Reich.

— Beide kaiserlichen Majestäten
wohnten am Sonntag der in Potsdamer Stabi-
schloffe stattgefundenen Taufe des jüngst
geborenen Sohnes des Prinzen Friedrich
Leopold bei. Der Prinz erhielt Namen

Joachim, Sigismund, Victor, Friedrich,
Leopold.

— Die Besserung im Befinden der Kai-
serin Friedrich schreitet stetig fort, doch ist
die hohe Frau noch immer genöthigt, das
Zimmer zu hüten.

— Am Sonntag Abend war bei dem
Kaiser eine Herrengesellschaft, an welcher
Finanzminister Dr. Miquel, Kultusminister
Graf Zedlitz, Geheimrath Legationsrath Dr.
Lindau, der erste Vize-Präsident des Herren-
hauses Frhr. v. Mantuffel und Reichstags-
abgeordneter v. Hellendorf-Wehra u. A. theil-
nahmen.

— Eine Sitzung des preussischen Staats-
ministeriums hat am Sonnabend Nachmittag
stattgefunden. Es hat sich um das neue Volk-
schulgesetz gehandelt.

— Der Kriegeminister General v. Kalten-
born-Stachau ist an einer Erkältung erkrankt.
Während des Gottesdienstes in der Schloßkapelle
fiel der Kriegeminister zu Boden. Der Anfall
gibt zum Glück für ernstere Bedenken keinen
Anlaß.

— Die neuen Handelsverträge, welche
das Deutsche Reich mit Oesterreich-Ungarn, Italien,
Belgien der Schweiz abgeschlossen hat, treten
zum ersten Februar, in Kraft, nachdem die von
den Staatsoberhäuptern unterzeichneten Vertrags-
urkunden ausgetauscht worden sind.

— Der Bundesrath des Deutschen
Reiches hat am Sonnabend in Berlin das Tran-
sitzgesetz nach den Beschlüssen des Reichstages,
Anwendung der vertragsmäßigen Zölle auf Ge-
treide, Holz, Wein angenommen. Das Gesetz ist
ebenfalls mit dem ersten Februar in Kraft ge-
treten.

Oesterreich-Ungarn.

— Wie aus Wien gemeldet wird, ließ
Kaiser Wilhelm am Sonnabend, am Sterbe-
tag des Kronprinzen Rudolph, durch ein Mit-
glied der deutschen Botschaft am Sarge einen
Kranz niederlegen, mit der Aufschrift: Dem
treuen Freunde Kaiser Wilhelm

— Die Neuwahlen zum ungarischen
Reichstage haben für die Regierung eine
absolute Parlamentsmehrheit von etwa 75
Sitzen ergeben. In Bauffoy-Gunyah, wo sich
Liberale und Radikale gegenüberstanden,
erregte sich ein ungewöhnlich blutiger Wahl-
erzess. Die Radikalen führten, als der Wahl-
präsident die Schlusssunde feststellte, das Wahl-
lokal und schlugen dem Präsidenten den Kopf
ein und mißhandelten den Ortsgeistlichen, wo-
rauf die Gendarmerie erschien und Feuer gab.
Acht Menschen blieben todt, über zwanzig
verwundet. Auch aus Tiszaalve und Gitszereda
werden blutige Ausschreitungen gemeldet. Im
ersten Orte sind dabei eine Person getödtet
und Viele verwundet, im letzteren zwei getödtet
und acht verwundet.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

Berlin 29. Januar 1892.

— Der Reichstag genehmigte in seiner
heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die
Anwendung der vertragsmäßigen Zölle auf
Getreide, Holz und Wein in der Gesamt-
abstimmung mit 124 gegen 107 Stimmen,
sobald in dritter Lesung den Gesetzentwurf
betr. die Anwendung der für die Einfuhr nach
Deutschland vertragsmäßig bestehenden Zoll-
erleichterungen und Zollermäßigungen gegenüber
den nicht meistbegünstigten Staaten. Endlich
wurde der Gesetzentwurf betr. die Einziehung
der österreichischen Vereinsthaler einer Kom-
mission überwiesen. Nach Erledigung mehrerer
Lokalpetitionen vertagte sich der Reichstag auf
Sonnabend 2 Uhr.

Berlin, 30. Januar 1892.

— Genehmigt wurde zunächst in zweiter
Berathung der zweite Nachtragsetat für 1891/92.
8 764 923 Mark für Naturalverpflegung im
Militäretat wurden debattelos bewilligt. Die
Neuforderung ist durch die allgemeine Preis-
steigerung der landwirtschaftlichen Produkte
begründet. Zur Befestigung von Helgoland
werden als erste Rate 1 395 000 Mark ge-

fordert. Die Summe wird nach kurzer Er-
örterung gegen die Stimmen der Sozial-
demokraten bewilligt. Es folgt zweite Be-
rathung der allgemeinen Rechnung über den
Reichshanshalt für 1884/85. Es handelt sich
hierbei um eine seit Jahren schwebende Streit-
frage darüber, ob militärische Gnadenklasse
des Kaisers vom preussischen Kriegeminister
oder vom Reichskanzler gegengezeichnet sein
müssen. Die Reichsregierung sagt, daß die
Gegenzeichnung des Kriegeministers genügt,
während der Reichstag bisher die Gegen-
zeichnung des Reichskanzlers forderie. Um die
Sache endlich zum Abschluß zu bringen, hat
jetzt die Rechnungs-Kommission die Genehmigung
der Rechnung beantragt. Dieser Antrag wurde
vom Centrum und den Konservativen befür-
wortet, von den Nationalliberalen und den
Freisinnigen bekämpft. Bei der Abstimmung
stellte sich die Beschlußfähigkeit des Hauses
heraus, nur 108 Mitglieder waren anwesend,
worauf die Sitzung abgebrochen wurde. Nächste
Sitzung: Mittwoch. (Handelspolitisches Ab-
kommen mit Spanien, Anträge.)

Preussischer Landtag.

Berlin, 29. Januar 1892.

— [Abgeordnetenhaus.] Bei der ersten
Berathung des neuen Volksschulgesetzes kam es
zu recht scharfen Auseinandersetzungen. Abg.
Birchow (freil.) bekämpfte die strengkonfessionelle
Grundlage der Volksschule und versprach sich
nicht viel von der Religion für die Bekämpfung
der Sozialdemokratie. Die Lehrer fürchteten
mit Recht, daß sie den Gefährlichen ausgeliefert
werden sollten, und erklärten darum auch in
diesem Gesetz einen der schlimmsten Anschläge
gegen ihre Selbstständigkeit. Daß die Kirche
ein Recht auf die Schule habe, sei falsch.
Ministerpräsident Graf Caprivi erklärte, die
Regierung werde an ihrer Vorlage festhalten,
wenn liberalerseits auch versucht werde, eine
Bewegung dagegen hervorzurufen. Die national-
liberale Partei hat unverkennbar eine Schwächung
nach links vorgenommen. Konzessionen an das
Centrum wollen wir mit dieser Vorlage nicht
machen, die preussische Regierung würde auch
einem Antrage auf Rückberufung der Jesuiten,
wenn derselbe im Bundesrath zur Sprache
kommen sollte, nicht zustimmen. Bei dieser
Vorlage handelt es sich nicht um die Unter-
scheidung von Evangelisch und Katholisch, sondern
um die Bekämpfung des Atheismus, mit dem
wir zugleich die Sozialdemokratie treffen.
Es hat schwerer Zeiten bedurft, bevor die
Deutschen sich vertragen; wir werden uns be-
züglich der Schule vertragen, wenn die Ge-
fahren, vor denen wir stehen, deutlicher werden.
(Beifall, Zischen und große Unruhe.) Abg.
Nintelen (Str.) stimmt dem Ministerpräsidenten
zu. Abg. Frhr. von Zedlitz (freikons.) erklärt
die Vorlage, wie sie gegenwärtig ist, für un-
annehmbar, wünscht aber eine Verständigung.
Kultusminister Graf Zedlitz schließt sich dem an.
Abg. Borch (Str.) tritt in scharfer Weise dem
Abg. Birchow entgegen. Abg. Dr. Friedberg
(natlib.) bedauert lebhaft die Ausführungen des
Ministerpräsidenten. Seine Worte seien ver-
giftete Pfeile, die auf den Schützen selbst zurück-
fliegen würden. Nach einer kurzen, sachlichen
Erwiderung des Kultusministers wird die
Weiterberathung auf Sonnabend vertagt.

Berlin, 30. Januar 1892.

— [Abgeordnete nhaus.] In seiner heutigen
Sitzung ehrte das Haus zunächst das Andenken
des Abg. Dr. Nittbock (natlib.) in üblicher Weise
und beendete hierauf die erste Lesung des neuen
Volksschulgesetzes, welcher einer Kommission von
28 Mitgliedern zur Spezialprüfung überwiesen
wird. Abg. Stöder (kons.) trat entschieden für die
Vorlage ein, welche eine religiöse Erziehung der
Jugend sichern werde und bedauerte, daß eine Ver-
ständigung mit den Nationalliberalen unmöglich
sei. Abg. Knörde (freil.) fürchtet, daß diese Vor-
lage der Volksschule den größten Schaden bringen
werde, ohne doch im Geringsten etwas zu nützen.
Ministerpräsident Graf Caprivi erklärt, daß er
allerdings eine Verständigung auch mit den National-

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser gutersorgsamer Vater, Schwieger- und Grossvater der
Rentier August Selchow
 im 63 Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
Die Hinterbliebenen.
Goepenick, d. 31. Jan. 1891.
 Die **Beerdigung** findet am **Mittwoch, den 3. Februar cr.**, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lindenstrasse 12, aus, statt.

Bekanntmachung.
 Diejenigen hiesigen Einwohner, welche für die vorjährige Militär-Einquartierung nach **Berufsgeld** und **Erweis** zu empfangen haben, werden hierdurch aufgefordert, die diesbezüglichen Beträge gegen Rückgabe der Quartierbillets nicht mehr bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei der hiesigen Kammereilasse, während der Dienststunden abzugeben, widrigenfalls die dann nicht abgehobenen Beträge der hiesigen Armenkasse werden überwiesen werden.
Seltow, den 26. Januar 1892.
Der Magistrat.
 B e i e r.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 27. Februar 1882 ausgefertigten **Anleihscheinen der Stadt Trebbin** sind nach Vorchrift des Tilgungsplanes zur **Eingiehung im Jahre 1891/92** ausgeliefert worden:
Rs. 35, 40, 49, 66, 103, 131, 142.
 Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelieferten Stadtanleihscheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und die hierzu gehörigen Zinsschein-Anweisungen vom **1. April 1892** ab bei der Kammereilasse hier selbst einzureichen und den Nennwerth der Anleihscheine dafür in Empfang zu nehmen.
 Mit dem **1. April 1892** hört die Verzinsung der ausgelieferten Anleihscheine auf. Für fehlende Zinsscheine wird deren Wertbeitrag vom Kapital abgezogen.
Trebbin, den 5. November 1891.
Der Magistrat.
 Schottmüller.

Bekanntmachung.
 Unter den Käufen
 1. der vermittelten Frau **Gutsbesitzer Grunack**, hier, Dorfstr. 17
 und
 2. des **Gutsbesizers Hermann Grunack**, hier, Dorfstr. 20,
 ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.
Zempelhof, den 30. Januar 1892.
Der Amts-Vorsteher.
 W u s s e l.

Bekanntmachung.
Gefuche um Befreiung bezw. Zurückstellung vom Militärdienst. welche beim nächsten Kreis-Ersatz-Geschäft angebracht werden sollen, sind bis **spätestens zum 24. Februar d. J.** gehörig begründet, hierorts vorzulegen.
 Später eingehende Reklamationsgefuche würden die gehörige Berücksichtigung nicht finden können, es sei denn, daß die Reklamationsgründe erst nach dem obenbezeichneten Termine eingetretten.
 Das Uebergeben der Reklamationsgefuche im Musterungstermin selbst ist unzulässig.
 Ueber die Form der Gefuche wird der Unterzeichnete während der Dienststunden im Gemeinde-Bureau, Brandenburgische Strasse 110 auf Erfordern Auskunft geben.
 Uebrigens bemerke ich ausdrücklich, daß sich die Gefuche nicht auf die Mannschaften der Landwehr beziehen.
St.-Wilmsdorf,
 den 26. Januar 1892.
Der Gemeinde-Vorstand.
 G ü n z e l.

Bekanntmachung.
 Die unbekannteten Eigentümer der im Jahre 1891 gefundenen Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte auf die Fundobjekte bis spätestens im **Aufgebotsstermin am 20. April 1892**, Vormittags 9 Uhr, im **Gemeinde-Amt** geltend zu machen, widrigenfalls ihnen nur noch der Anspruch auf Herausgabe des durch den Fund erlangten und zur Zeit der Erhebung des Anspruchs noch vorhandenen Vortheils vorbehalten bleibt, jedes weitere Recht derselben jedoch ausgeschlossen wird.
Grünau (Mark), 20. Januar 1892.
Der Gemeinde-Vorstand.
 E b. 3 o c h.

Baugeld und L. Hypothek
 für ein auswärts. groß. Institut unter coul. Beding. zu vergeben. **Otto Tropolwitz**,
 Berlin, Kirchbachstrasse 15. Amt 8a 2094. Sprechstunden 8-9 und 2-4.

Ein schwarzer Hund
 abhandeln gekommen.
 Abzugeben **Bergstrasse 8**,
H. Westpfahl, Mariendorf.

Jagdverpachtung.
 Die hiesige Jagd, circa 5200 Morgen groß (eine der schönsten Hüblers- und Hasen-Jagden, grenzt an die königliche Jagd) wird am **1. Juli d. J. pachtfrei**. Zu deren Verpachtung auf weitere sechs Jahre haben wir einen Termin am **Freitag, d. 12. Februar cr.**,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im **Roehow'schen Lokal** hier selbst, anberaumi, wozu sich Nachlustige einfinden wollen. Bedingungen im Termin.
 Entfernung von Berlin 24 Kilom., vom Bahnhof Hgs.-Wusterhausen 4 1/2 Kilom.
Nagow b. Mittenwalde d. 21. Januar.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Fischerei u. Rohrnutzung in den zur königlichen Hausfideicommiss-Oberförsterei Kgs.-Wusterhausen gehörigen **Seen**, nämlich:
 a. **Paeßer See** (Merlbor See) einschließlich der bei Paetz belegenden vier Alwähre, von 236,993 ha,
 b. **erster Klein-Beßener See** (Vorderster Paeßer) See von 175, 870 ha,
 c. **zweiter Klein-Beßener See** von 31,159 ha,
 d. **Lodnitz-See** von 37,006 ha,
 e. **Seeben** (Kleine See bei Körbis-krug) incl. 1,407 ha Verbindungsgräben zwischen dem Beßener See, dem Seeben und dem Lodnitz-See von 23,313 ha,
 f. **Reßener See** von 119,207 ha,
 g. **Töppiner See** von 15,520 ha und das Fischerei-Etablissement zu Gallunsbüsch zu welchem 0,434 ha Hof- und Baufläche, 0,413 ha Garten, 4,116 ha Acker, 0,217 ha Wiesen, zusammen 5,180 ha gehören, soll im Wege des Weisgebots auf 12 hintereinanderfolgende Jahre, vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1904 verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf **Donnerstag, 11. Februar 1892**,
 Vormittags 10 Uhr
 in unserem **Geschäftslokal zu Berlin, Breitestrasse 35** 2 Treppen anberaumi.
 Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch auf Antrag gegen Erstattung der Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.
 Wegen Beschützung der Pachtojecte wolle man sich an den königlichen Forstmeister Hartig zu Königs-Wusterhausen wenden.
Königliche Hofkammer
der königlichen Familiengüter.

Zwangsversteigerung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Rowawes**, Band VI, Blatt Nr. 295 auf den Namen des **Schuhmachermeisters Carl Eduard Vahrendorfer** eingetragene, zu **Rowawes** Wallstrasse 11b belegene Grundstück am **26. Februar 1892**,
 Vormittags 10 Uhr
 vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Lindenstrasse Nr. 54/55, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.
 Das Grundstück ist mit 0,03 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 3 ar 50 qm zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Vormittags 10 bis 12 Uhr eingesehen werden.
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
 Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
 Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung der Verfahrenshandlungen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
 am **27. Februar 1892**,
 Vormittags 10 Uhr
 an Gerichtsstelle verkündet werden.
Vottdam, den 21. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht,
 Abtheilung I.

Gesucht 16 000 Mark
 zur 1. Stelle auf mein neuerb. Wohnhaus in **Adler's Hof**, beste Gegend, Werth 30 000 Mark. - Miethsertrag 1000 Mark, zum 1. April cr. Offerten unter **J. Z. 16** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Oberförsterei Staakow.
 Am **Montag, den 8. Februar cr.**, von Mittags 12 Uhr ab, sollen im **Bahnhof Brand** die nachverzeichneten **Brennhölzer in kleinen Loosen gegen Baarzahlung** versteigert werden:
 a. **Meleros** 1 Jagd 8 (Gänsejagd), 5 Eichen: 2 Rm Kloben, 28 Rm Rundknüttel 30 Rm Reifig I; Erlen: 70 Rm Kloben, 178 Rm Rundknüttel, 82 Rm Reifig I. Jagd 26c, Kiefern: 29 Rm Reifig I. Jagd 26b, Kiefern: 214 Rm Reifig III, IV. Jagd 36, Kiefern: 112 Rm Knüttel, 34 Rm Reifig I. Totalität, Eichen: 28 Rm Kloben, 7 Rm Knüttel, 3 Rm Reifig I; Birken: 10 Rm Kloben; Erlen: 4 Rm Kloben, 1 Rm Knüttel; Aspen: 1 Rm Kloben, 2 Rm Knüttel; Kiefern: 164 Rm Knüttel, 14 Rm Reifig I.
 b. **Brand**, Jagd 76, Kiefern: 5 Rm Reifig I. Jagd 95, Eichen: 1 Rm Rundknüttel; Kiefern: 25 Rm Reifig I. Totalität, Kiefern: 2 Rm Reifig I.
 c. **Staakow**, Totalität, Erlen: 2 Rm Reifig I; Aspen: 2 Rm Knüttel; Kiefern: 60 Rm Reifig I.
Der königliche Oberförster Lorenz.

Holz-Auction.
 Es sollen aus dem Forstrevier **Königs-Wusterhausen** im **Pfuhl'schen Gutsbesitz** hier selbst nachstehende Hölzer meistbietend versteigert werden:
 I. **Am Dienstag, d. 9. Februar cr.**, Schußbezirk **Dubrow**. Kiefern: 310 Stück Bauholz, 27 Rm. Knüttel, 82 Rm. Knüttel II.
 Schußbezirk **Fraunssee**. Birken: 11 Nusskämme, 5 Rm. Scheit, 9 Rm. Knüttel. Kiefern: 14 Rm. Scheit, 70 Rm. Knüttel, 150 Rm. Stöde, 248 Rm. Reifig IV. 79 Stück Bauholz, 60 Stangen II-III.
 II. **Am Donnerstag, d. 11. Februar cr.**, Schußbezirk **Wüstemark**. Birken: 15 Nusskämme, 5 Rm. Scheit, Kiefern: 143 Stück Bauholz, 392 Stangen I-III, 303 Rm. Scheit, 139 Rm. Rundknüttel, 349 Rm. Stöde, 1107 Rm. Reifig IV.
Königs-Wusterhausen.
 den 29. Januar 1892.
Der Forstmeister.
 Hartig.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde-Lankwitz.

Zahlende Abonnenten in Gross-Lichterfelde-Lankwitz-Ebende 669.

Lichterfelder Westverein.
Sitzung am Dienstag, den 2. Februar 1892.
 Tagesordnung:
 1. Ballotage.
 2. Vorstandswahl.
 3. Beschlusfassung über eine Resolution bezüglich der vom Landrath erlassenen und von der Potsdamer Regierung aufgehobenen Bauordnung.
 4. Beschlusfassung über eine Eingabe an die drei Gemeinde-Vertreter der Westseite zwecks Vermehrung der Zahl unserer Schöffen und Gemeinde-Vertreter.
Der Vorstand des Lichterfelder Westverein.

Bekanntmachung.
 Folgende Gegenstände sind als **gefunden** bei uns angemeldet worden:
 Zwei Hemden, ein Handtuch und ein Taschentuch.
 Der rechtmäßige Eigentümer bezw. Verlierer derselben wird hierdurch ersucht, sich innerhalb dreier Monate bezw. Geltendmachung seiner Rechte bei uns zu melden.
Gross-Lichterfelde,
 den 29. Januar 1892.
Der Gemeinde-Vorstand.
 Schmidt.

Paul Schuffelhauer,
Steinsetzmeister.
Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 117.
 übernimmt die **Anlage ganzer Straßen** nebst **Lieferung sämtlicher Materialien, Ausführung aller Erdarbeiten und Anpflanzen der Straßen.** Gleichzeitig offerire **rohe und geschlagene Chanfsteine** in jedem gewünschten Quantum, **Plastermaterialien, verschiedene Gartentiefe, Grottensteine, Treppenkufen, Granitplatten, Bordsteine u. s. w.** **Fabrik von Cementplatten und Ausführung von Cementbauarbeiten.** **Bäckersteigs-Befestigungen aus Molat, einfach und gemauert, Cement- und Granitplatten werden prompt und billia ausaeßert.**

Herrschastliche Wohnung,
 2 Zimmer, 2 fenstlig nebst Zubehör zum 1. April, 1 leeres Zimmer a. möbl. sof. oder später zu vermieten.
Gross-Lichterfelde, Potsdamer- und Zehlendorferstr. Ecke am Kadettenhaus.
 Zu erfragen beim Wirth.

Holzauktion zu Genshagen
 am **Montag, den 8. Februar cr.**, Vorm. 10 Uhr, im **Waldhof von Pascho.**
 Zum Verkauf kommen Kiefern Kloben, Knüttel, Reifig und Stubben - Das Holz steht in Jagd 37 - unweit des Weges von Gross-Beeren nach Siethen und des Weges von Ahrensdorf nach Lubwigshof. - Auch aus den Bestellen in der Niederhaide wird verkauft.
Genshagen, d. 30. Januar 1892.
Die Gutsverwaltung.

Zwangsversteigerung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von den Umgebungen Berlins im Teltow'schen Kreise Band 8, Blatt Nr. 332 auf den Namen des **Klempnermeisters (Restaurateurs) Friedrich Hanzs**, zu **Treptow** eingetragene zu **Treptow**, am **Röpenicker Wege**, belegene Grundstück am **22. Februar 1892**,
 Vormittags 11 Uhr
 vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle, Hallisches Ufer 29-31, Zimmer 10 versteigert werden.
 Das Grundstück ist bei einer Fläche von 30 ar, 16 qm nicht zur Grundsteuer, mit 2937 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
 am **25. Februar 1892**,
 Mittags 1 Uhr
 an Gerichtsstelle verkündet werden.
 Die zur Versteigerung und zur Verkündung des Urtheils über die Ertheilung des Zuschlags auf den 1. und 4. Februar 1892 anberaumten Termine sind aufgehoben.
 Weiteres ergeben die Aushänge an der Gerichtstafel und an der Gemeindestelle. **Berlin**, den 23. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht II
 Abtheilung 17.

Der Verein der Grundbesitzer des Rosenthal'schen Villen Terrains bei Gr.-Lichterfelde
 versammelt sich am
Dienstag den 2. Februar,
 Abends 7 1/2 Uhr
 im **Königgräber Garten, Berlin,** Königgräber Strasse 111, wozu alle Interessenten des Villen-Terrains hierdurch eingeladen werden. Um recht zahlreichen Erscheinen bittet
Der Vorstand.

H. Klemme,
Schlosserei und Werkstat für Gas- und Wasseranlagen Gr.-Lichterfelde. Steglitzerstrasse 35, empfiehlt sich zur **Ausführung von Schlosserarbeiten jeder Art, Anfertigung von Gittern, Ornamenten, Treppen und Eisentonskulpturen in kürzester Zeit.** **Ausführung von Gas-, Wasser- und Canalisationsanlagen.** Hauptgeschäft: **Friedenau, Schmargendorferstrasse 32.**

Die Anlage und Unterhaltung von Gärten übernimmt
Rosenthal, Handelsgärtner, Gr.-Lichterfelde, a. d. Potsd. Chaussee.

Büsscher, Baumeister
 in **Adlershof**
 empfiehlt sich zur Uebernahme **sämtlicher Bauarbeiten** und **Ausführungen.** **Uebernahme von Entwerfungsarbeiten und Finanzierung derselben.** **Anmeldungen werden für Zehlendorf und Umgegend im Bau-bureau, Haide- u. Bergmannstr.-Ecke entgegengenommen.**

Gross-Lichterfelde.
 Bahnhofstrasse 22.
 Am **Sonntag, den 6. Februar** findet
1. groß. Wiener Maskenball
 statt. **Anfang 8 Uhr.**
 Wozu freundl. einladet.
Ed. Masurath.
 Masken-Garderoben sind seit **Freitag Mittag** abim Lokal zu haben.

Gelegenheitskauf.
 1 großer Garderobenschrank, Nußbaum; 1 eisener, geschmückter Tisch; 1 Garderobenschrank, Nußbaum; 6 eichene, geschmückte Stühle; 1 Gaslampe, cuivre poli; 1 Gartenschlauch, complet 15 Mtr. lang; diverse Gartenschnitzarbeiten; 1 Weinbrand zu 100 Flaschen; div. eiserne Garten; div. Reisekoffer u. s. sind **Blasmanget** halber **billig zu verkaufen.** Näb. zu erfragen in **Gr.-Lichterfelde, Restaurant Anhalter Bahnhof.**

Gründl. Unterricht im Schneidern, prakt. und theor. ertheilt eine erfahrene **Berl. Schneiderin, Gr.-Lichterfelde, Wödenstr. 10, A. Blank;** auch ist das **1 Wohnung,** 2 Stuben u. zu **vermieten.**

Kleine Wohnung
 1892 ist eine (Stube, Küche), an kinderlose Leute zu **vermieten.**
Rosenthal, Handelsgärtner, Gr.-Lichterfelde, a. d. Potsd. Chaussee.

Wohnungen von 3-5 Zimmer, Zubehör, Wasserlg., Klotz, Gart., sofort ab 1. April, (Potsd. B.) **Gr.-Lichterfelde, Kommandantenstr. 6.**

Gr.-Lichterfelde, Jungferns- Weg 30
 ist eine **Wohnung** von 3 Stuben, Küche, Wasserleitung und ein **Sabn** zu **vermieten.**

Gross-Lichterfelde,
 Lankwitzstrasse 6 sind 3 **Stuben** und **Küche** zum 1. April zu **vermieten.** Näheres daselbst.

Holz-Auction.
 Am **Donnerstag, d. 11. Februar cr.**, sollen von früh 10 Uhr ab, im **Russack'schen Lot** zu **Zehlendorf** nachstehende Hölzer aus dem Einschlage des Forstreviers **Grunewald**, und zwar zuerst das **Bauholz**, dann das **Brennholz**, öffentlich meistbietend unter den bekannten fisealischen Bedingungen versteigert werden
 1. **Belauf Hundekohle.**
 Schlag Jagd 22. Kiefern 97 Stück Bauholz, 151 Rm. Kloben, 109 Rm. Stubben, 94 Rm. Reifig III.
 Totalität Jagd 3. 5. 6. 8.-11. 13. 20. 21. 23. 24 26. 2 Maxien Kloben, Kiefern 14 Stück Bauholz, 351 Rm. Kloben, 204 Rm. Knüttel, 10 Rm. Stubben, 16 Rm. Reifig I, 89 Rm. Reifig II, 10 Rm. Reifig III.
 2. **Belauf Wannsee.**
 Schlag Jagd 75. 114 Stück Kiefern Bauholz.
 Schlag Jagd 98. 128 Stück Kiefern Bauholz.
 Totalität Jagd 44, Kiefern 89 Rm. Kloben, 207 Rm. Knüttel, 20 Rm. Reifig I.
 3. **Belauf Elohkamp.**
 Schlag Jagd 55. Kiefern 121 Stück Bauholz, 23 Rm. Kloben, 95 Rm. Knüttel, 83 Rm. Reifig III.
 Totalität Jagd 53-55. 80. 81. 83. 106. bis 109. 112. Kiefern 105 Rm. Kloben, 203 Rm. Knüttel, 15 Rm. Reifig II.
 4. **Belauf Pichelsberg.**
 Schlag Jagd 154. Kiefern 93 Stück Bauholz, 67 Rm. Kloben, 36 Rm. Stubben, 117 Rm. Reifig III,
 Totalität Jagd 142 bis 144. Kiefern 1 Stück Bauholz, 58 Rm. Kloben, 4 Rm. Rundknüttel, 27 Rm. Epalt-Knüttel, 6 Rm. Reifig I.
Grunewald, den 29. Januar 1892.
Der königliche Forstmeister.
 Graf v. Haussonville.

Achtung!
 Jeden **Teltower Rübchen** kauft jederzeit
Oswald Kirsten,
Teltow, Bahndorferstr. 6.

Kunfelrüben
 hat zu verkaufen
Hermann Lehmann, Mariendorf.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche für das bevorstehende Frühjahr Anschlag an eine der Stadt Fernsprech-Einrichtungen in Coesfeld, Friedrichshagen, Groß-Lichterfeld, Grünau (Marl), Pudwigsfelde, Romarow Neundorf, Drantenburg, Botsdam Spandau, Stetig, Teget, Wannsee und Zehlendorf (St. Zeltow) wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen recht bald, spätestens aber bis Ende Februar, an das Postamt in dem betreffenden Orte - für Botsdam an das Kaiserliche Telegraphenamt daselbst - zu richten. Später eingehende Anmeldungen können erst in dem zweiten, am 1. August beginnenden Bauabschnitte berücksichtigt werden.

Bei den bezeichneten Verkehrsstellen können die Bedingungen für den Anschlag einsehen und Formulare für die Anmeldung in Empfang genommen werden. Potsdam, den 14. Januar 1892. Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, Geheimrath, v. B. L.

Freiwillige Versteigerung.

Am Sonnabend, d. 6. Februar d. Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage der Grossen Berliner Pferdeisenbahn auf deren Bahnhofs, Kreuzbergstrasse 16/20 etwa 60 Pferde, welche für ihren Dienst nicht mehr brauchbar sind, gegen Meistgebot und Barzahlung versteigern. Unter den zur Versteigerung gelangenden Pferden befinden sich eine grössere Anzahl dänischer und französischer Pferde und kann die Besichtigung derselben vom 4. Febr. ab auf dem Pferdebahnhofe in Tempelhof, Kaiserin Augusta-Strasse Nr. 40, stattfinden. Im obigen Versteigerungstermin kommen auch alte Pferdgeschirre und Taschen zur Versteigerung.

Rudolph Rohde, Gerichtsvollzieher, Berlin, Pankstrasse No. 25.

Gänsemäherie

und Bettfedern-Verk. von C. Kiebach in Friedenau, Kaiser-Allee, Ecke der Chaussee.



Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 3 die Handels-Gesellschaft, in Firma: „C. Weoron & Co.“ mit dem Sitze in Summerdors und als deren Gesellschafter: 1. der Fabrikant Carl Weoron, 2. dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Bou,

beide in Nizdorf wohnhaft, eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 26. Januar 1892 begonnen. Zu ihrer Vertretung ist nur der Fabrikant Carl Weoron befugt, die Frau Elisabeth Weoron ist von der Befugnis, die Gesellschaft zu vertreten, ausgeschlossen.

Zossen, den 29. Januar 1892. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Öffentliche Zustellung.

Die Köchin Marie Grigull zu Berlin, v. d. Seebstraße No. 1 bei Herrn Max Abel, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. med. jur. h. c. h. C. v. d. V. in der öffentlichen Kirche 1, klagt gegen den Postkassener Gehilfen zu Zehlendorf Mittelstraße 9, jetzt unbekannt Aufenthalt aus dem dem letzteren im Jahre 1890 und 1891 gegebenen, zur Zeit fälligen Darlehn von 180 Mark mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung von 180 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. September 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht II Abtheilung VII zu Berlin auf den 1. März 1892 Vormittags 10 Uhr Saal des Hofes 29/31 Zimmer 2. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berlin, den 22. December 1891. Bonn, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht II, Abthlg. VII.

Thierhandverrät St. Hubertus.

Ein kleiner grauotter Hund ist vom Potsdamer Bahnhof in Berlin aus, wahrscheinlich nach Potsdam zu, entlaufen. Sollte das Thier auf der Tour angetroffen werden, so wird gebeten, dies gegen gute Belohnung zu melden an Frau A. Schillingmann, Berlin, Sallstraße 17.

Eine größere Auswahl großer und kleiner, hübscher und gefunder Hunde sind an Thierfreunde zu vergeben. Frau A. Schillingmann, Berlin, Sallstraße 17.

Glas-Inventur-Ausverkauf! Crystal 95. Leipzigerstr Paul Sass, Leipzigerstr 95. Teller geschl., Dtzd. 3,50 M., Käseglockengeschl. 90 Pfg. Biertulpen geschl. 25 Pfg., Liqueur-gläser 10 Pfg., Compotieren geschl. 70 Pfg., Weinflaschen m. Henkel geschl. 1,75 Mk. etc.



Ein neuer großer Transport anerkannt bester Ostpreussischer Reit- und Wagenpferde, worunter mehrere Hengste, stehen in meinen Stallungen zum Verkauf. Tempelhof, Berlinerstraße Nr. 12. W. Wolff, Pferdehändler.

Wittbeefenster Rixdorf Nr. 37. in allen Sorten, anerkannt bestes und billigstes Fabrikat. Glas-Diamanten, sowie Gartenglas liefern zu den billigsten Preisen, sofort ab Fabrik und Lager. Erste Berliner Treibhaus- und Wittbeefenster-Fabrik mit Dampftrieb von P Liebenow & Jarius, Rixdorf-Berlin SO., Bergstraße 137.

Auktion.

Donnerstag, den 4. Februar d. J. von Vormittags 11 Uhr ab werde ich in Gr.-Lichterfeld, Chaussee Nr. 28 die ganze innere Einrichtung des ehemaligen Carsten'schen Schlosses bestehend aus:

diversen hochherausstehenden Möbeln, Teppichen, Uhren, Oelgemälden, Stahlstücken, Gardinen mit Leber-gardinen, Kronen, 1 Flügel (von Beckstein), verschiedene Service, Lampen, 1 Billard mit Zubehör, 1 Bauer mit Papagei, 2 Gewehre, Vasen, u. A. m., (circa 300 Gegenstände)

sowie 2 Pferde, 5 complete Pferdegeschirre, 1 Kutschwagen, 1 Koupé-wagen, 1 grauen Federwagen, 30 Säbner, 13 hochstämmige Lorbeer-bäume, ca. 200 Blumentöpfe öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zwangsweise bestimmt versteigern.

Rixdorf, Berlinerstraße 63, den 30. Januar 1892. gez.: Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Zur jetzigen Aussaat empfiehlt in besten Qualitäten:

Treib-Radies-Non plus ultra. Treib-Gurken in verschied. Sorten. Treib-Salate in verschiedenen Sorten. Treib-Carotten Pariser echt. Sallerie diverse, sowie frühe, kurzlaubige Soohswochen-Kartoffeln echte Sorte, Vorrath gering.

E. Schwartz, Samenhandlg., Marienfelde am Bahnhof. Früher in Firma van der Smissen & Schwartz in Steglitz.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb

ist zu verkaufen in Vorw. Birkenholz bei Mahlow. Meldungen beim Meier daselbst.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb,

2 fette Kühe, 1 Sprungkuh, Guckensamen (Athen. Hühner) vert. B. Schulz, Gadsdorf.

Männer-Turn-Verein veranstaltet am Sonnabend, 6. Februar 1892 in seinem Vereins-Lokal einen Maskenball wozu nur eingeladene Gäste Zutritt haben. Billets sind zu haben bei Turngenossen Lindemann und Sasse. Masken 50 Pf. Unmaskirte Herren 1 Mk. Damen 50 Pf. Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Im Anschluß an die in voriger Nummer befindliche Geschäfts-Anzeige des Herrn H. Winkler theile ich dem geehrten Publikum von Zehlendorf und Umgegend ergebend mit, daß auch ich das früher unter der gemeinsamen Firma betriebene Steinsek-Geschäft

jetzt allein unter meinem Namen fortsetze, und bitte ich, vorkommenden Falls mich mit Aufträgen für Pflasterarbeiten aller Art beehren zu wollen. Hochachtungsvoll Zehlendorf, den 1. Februar 1892. G. Pahlmann, Mittelstraße 3.

Ein 3" ein 4" Arbeitswagen, sowie ein leichter Kutschwagen sind zu verkaufen.

Seehof bei Teltow. Villa Wilhelmine

Pflastermüde Pferde stehen preiswerth zum Verkauf.

Thien, Berlin, Georgenstr. 33. Habe jede Woche eine Fuhre Kuhdung abzugeben. Krause, Mollereibitzer, Berlin, Rantauellstraße 85.

Mit freudig bewegtem Herzen fühle ich mich veranlaßt für die vielen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit die mir bei Gelegenheit meines 25jährigen Meister-Jubiläums von allen Seiten zugegangen sind, an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszubringen. Stetig, den 29. Januar 1892. E. Gabriel, Bezirks-Schornsteinfeger-Meister.

Cours-Bericht des „Teltower Kreisblatts“ vom 1. Februar 1892.

Die mit * bezeichneten Effekten sind steuerpflichtig

Deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Name of fund and price. Includes Deutsche Reichs-Anl., Pr. Anl. 1868, etc.

Provinzial-Bandbriefe.

Table with 2 columns: Name of provincial bond and price. Includes Berliner Stadtbriefe, etc.

Provinzial-Rentenscheine.

Table with 2 columns: Name of provincial rent certificate and price. Includes Kur- u. Neumärkische, etc.

Deutsche Hypoth.-Bandbriefe.

Table with 2 columns: Name of German mortgage bond and price. Includes Dtsch. Cred.-Bd.-B., etc.

Table with 2 columns: Name of foreign fund and price. Includes Argentin. Ob.-Anl., etc.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Name of foreign fund and price. Includes Argentin. Ob.-Anl., etc.

Reichs-Anleihe.

Table with 2 columns: Name of Reichs-Anleihe and price. Includes Reichs-Anleihe, etc.

Reichs-Rente.

Table with 2 columns: Name of Reichs-Rente and price. Includes Reichs-Rente, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Name of railway stock and price. Includes Franz. Osterr.-Osterr., etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Name of railway priority and price. Includes Marienb.-Mlawkaer, etc.

Eisenb.-Prior.-Aktien u. Obl.

Table with 2 columns: Name of railway priority stock/bond and price. Includes Berg.-Märk. S. A. B., etc.

Kurs-Veränderung.

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes Kurs-Veränderung, etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Name of bank stock and price. Includes B. für Spir. u. Pr., etc.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Name of industrial paper and price. Includes Adler-Cement, etc.

Mittelwohnungen.

Table with 2 columns: Name of middle housing and price. Includes Mittelwohnungen, etc.

Chemische Fabriken.

Table with 2 columns: Name of chemical factory and price. Includes Chemische Fabriken, etc.

Maschinen- u. Anstalten.

Table with 2 columns: Name of machine/works and price. Includes Maschinen- u. Anstalten, etc.

Transport-Gesellschaft.

Table with 2 columns: Name of transport company and price. Includes Transport-Gesellschaft, etc.

Bergwerks- u. Hütten-Aktien.

Table with 2 columns: Name of mining/ironworks stock and price. Includes Annener Hütten, etc.

Obligat. industr. Gesellschaft.

Table with 2 columns: Name of industrial obligation and price. Includes Obligat. industr. Gesellschaft, etc.

Kaiser-Geburtstags-Feier im Kreise.

*** Zehlendorf, 1. Februar.

Kz. Dem Männergesangsverein gehört das Verdienst, mit seiner Veranstaltung den Kaiser-Geburtstag äußerst würdig gefeiert zu haben. Durch die Anwesenheit des Herrn Antons...

die zahlreichen komischen Situationen gaben Veranlassung zu Heiterkeitsausbrüchen und lebhaften Beifallsbezeugungen. In bunter Reihe folgten nun Couplets und ernste Lieder bis die Tanzgötter in ihr Recht trat...

Der zum Geburtstage des Kaisers bei der Feier der 1. Compagnie des Garde-Schützen-Bataillons geprüfene Prolog lautet:

„Heil Kaiser Dir!“ heut buldigen die Fahnen Und die Standarten weh'n Dir Gräße zu. O schreite mutig vorwärts auf den Bahnen Der großen Väter, zweiter Wilhelm Du!

Es mög' auf allen Deinen Lebenswegen Der Himmel gnädig leiten Dein Geschick, Und unter Deinem Szepter mög' sich regen Des Bürgers Fleiß, gedeih'n des Staates Glück.

„Heil Kaiser Dir!“ tönt's selbst in Oesterreich's Gauen Jenwärts der Alpen selbst schallt der Salut. Viel Fürsten knüpften hoffend voll Vertrauen, Ein Freundschaftsband mit Dir um Gut und Blut.

Nur edlem Zwecke gilt dies edle Streben, Für Völkermohlfahrt bietet es Gewähr! Zu schützen Hof und Herd und Gut und Leben, Zu wehren fremdem, trozigem Begeh'r.

Wir wollen gern des Krieges Schreden wissen, Zufrieden und des gold'nen Handwerks freu'n, Und in die Furchen, die der Pflug gerissen, Das Samenorn in stiller Hoffnung streu'n.

So soll es sein, wenn Ruß' und Frieden walten! Doch wenn man frevelhaft uns zwingt zur Wehr,

So mög' der Kriegsgott mit der Fadel schalten, Dann rufe Dich, Du gut gekühtes Heer! Dann lege hinter Dich die Friedensreiser Dann drück' die Waffe nützig in die Hand.

Schmargendorf, 31. Januar 1892.

Auch hier wurde der Geburtstag des Kaisers von mehreren Vereinen festlich begangen. Der Gesangsverein Melodie veranstaltete am Abend des 27. Januar in dem großartigen illuminierten und mit der Blüthe des Kaisers geschmückten Vereinslokal von Hermann Balz für seine Mitglieder eine Feier.

Gr.-Lichterfelde, 1. Februar.

Seitens der 3. Compagnie der Garde-Schützen fand die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am Sonnabend im Schloß-Park statt. Gegen 8 Uhr hatten sich die Festtheilnehmer versammelt, auch das Offiziercorps war fast vollständig erschienen...

† Schöneberg, 1. Februar.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers war auch in diesem Jahre wieder der Verein Friedrich Carl in gewohnter Weise in den Sälen des „Schwarzen Adler“ am 31. v. Mts. versammelt. Kamerad Griz brachte in erhebenden Worten den Toast auf Sr. Majestät aus, in den die Versammelten begeistert einstimmten.

Johannisthal, 28. Januar.

Eine so erhabene Feier, ein so schönes Fest wie das gekrönte dürfte bisher in der Chronik Johannisthals nicht zu verzeichnen gewesen sein.

ebenso herzliche wie ergreifende Festrede und brachte das erste Hoch auf Sr. Majestät aus, in welches alle Versammelten begeistert einstimmten. Sodann hielt der Vorsitzende folgende Festrede: Kameraden! Verehrte Anwesende. Versammelt sind wir hier, um den Geburtstag unseres Albrechtlichen Kaisers und Königs feierlich und würdig zu begehen.

Kongresse in Berlin.

* Die Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftskreformer hat ihre 17. Generalversammlung am 24. Februar 1892 nach Berlin einberufen. Die Versammlung wird im Saale des Architektenhauses, Wilhelmstraße 92/93 stattfinden.

* Der Congreß deutscher Landwirthe wird am 23. Februar d. Js. im Architektenhause zu Berlin, Wilhelmstraße 92/93 zusammengetreten.

Die Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftskreformer hat ihre 17. Generalversammlung am 24. Februar 1892 nach Berlin einberufen. Die Versammlung wird im Saale des Architektenhauses, Wilhelmstraße 92/93 stattfinden.

Auf der Schattenseite.

Roman von Georg Söder.

Fortsetzung.

Gerade wie damals lag Elvira heute wieder nachlässig hingegossen auf schwellender Ottomane, während zu ihrem Kopfenbe der Papagei im vergoldeten Bauer gar ungeberdig kretschte.

Selbst! Als er damals unmittelbar nach der erfolgten Trennung von Gerta bei seiner heutigen Gemahlin eingetreten war, da hatte ihm wild das Blut in der Brust gepulst, und er hatte sich vor Begehrlichkeit und heftigstem Wunsche kaum zu fassen gewußt.

Das Alles war heute vorüber, und vor jenem schönen, üppigen Weibe, das in berückendem Liebreiz auch heute seinem Blicke erschien, hatte ihm ein förmlicher Abscheu gefaßt. D, er kannte diese schöne, schlängelnde Schlange, welcher er seiner Ehre, seinen Namen anvertraut, nur zu gut, er durchschaute sie jetzt vollkommen.

Unsäglich Bitterkeit regte sich in seinem Herzen, und mit finstern, zürnenen Blick betrachtete er die nachlässig auf der Ottomane ausgestreckt liegenden Weibchen. Wie ich höre, begann Thelsen mit vor innerer Erregung zitternder Stimme, hast Du Dich ja recht gut amüßert während meiner Krankheit! Man sagt mir, daß der Marquis b'Orvedo angelegentlich bemüht gewesen ist, Dir die gesellschaftliche Vereinsamung, welche naturgemäß mein Krankenlager für Dich im Gefolge brachte, weniger brüden erschein zu lassen.

Es war ein böser Blick, welchen die Baronin ihm zuwarf. Wie verhaltene Leidenschaft umzuckte es die aufeinander gepreßten Lippen. In nächstem Augenblick indessen schob Elvira die Achseln in die Höhe und beugte sich lässig nach einem Buche, das ihr beim Eintritt ihres Gemahls aus der Hand gefallen war.

„Nun darfst du Antwort erbitte?“ frug Thelsen, in dem die Leidenschaft immer höher anschwell und der angesichts des erkältenden Hohns seines Weibes kaum mehr Kraft genug in sich fand, seiner Heftigkeit Zügel anzulegen. Wieder schaute ihn die Spanierin mit seltsam gleichgültigem Blick an. „Schon wieder b'Orvedo! meinte sie dann während ein haßerfüllter Ausdruck ihr schönes Antlitz einen Augenblick lang entstellte. „Wie oft soll ich es Dir noch wiederholen, daß ich es durchaus nicht wünsche, von Dir kontrollirt zu werden! Ich bin alt und selbstständig genug, um selbst zu wissen, was mir ziemt.“

Dabei wandte sie sich mit gelangweilter Miene vollends von ihrem Gatten ab und begann sich in die Lektüre des französischen Romans zu versenken. Aber da hatte die Selbstbeherrschung Thelzens auch schon ihr Ende erreicht. Mit einem Sprunge war er bei der Berhaftung, und ihr das Buch aus den Händen reißend, schleuderte er es mit zorniger Geberde auf den Boden. „Du wirst mir Rechenschaft geben, hast Du mich verstanden? Sollte es Dir nicht bekannt sein, warum ich im Zweikampfe jene Wunde, die jetzt noch kaum an meinem Körper vernarbt ist, erhalten habe?“

„Ach bitte, langweile mich nicht mit derartigen Auseinandersetzungen! Ihr Deutschen seid ein unerträglich sentimentales Volk! verzehe die Spanierin, die kleine, juwelengeschmückte Hand vor den zum Gähnen geöffneten Mund haltend. „Spiele keine Komödie!“ entgegnete aufgebracht Thelsen, während er zugleich mit dem Fuße auf den Boden stampfte und sie unverwandt mit finsternem Blick betrachtete; „ich weiß recht gut, wie es in Deinem Herzen aussieht; Du bist keineswegs so ruhig, wie Du zu sein Dir den Anschein gibst. Ich sage Dir nochmals, ich wünsche nicht, daß die Frau, welche bevorzugt ist, meinen altherwürdigen, matrikelnen Namen mit mir zu theilen, sich mit dem ersten besten Abentheurer abgibt, welchem eine Sinecure bei der Hofschaff seines Vaterlandes übertragen worden ist, weil er nicht fähig genug war, aus eigener Kraft sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben.“

Ein jähes Zucken ging über das bis dahin unbewegliche Gesicht der Spanierin, und ein haßerfüllter Blick flammete in ihren nächtigen Augen auf; gleich darauf aber streckte sie sich nur noch behaglicher auf der Ottomane aus. Daß ich mit Dir darum streite“, sagte sie mit berechneter Geringschätzung; „Ansprüche und Urtheile der Leute sind verschieden. Ich meines Theils kann Dir nur die Versicherung geben,

„Spiele keine Komödie!“ entgegnete aufgebracht Thelsen, während er zugleich mit dem Fuße auf den Boden stampfte und sie unverwandt mit finsternem Blick betrachtete; „ich weiß recht gut, wie es in Deinem Herzen aussieht; Du bist keineswegs so ruhig, wie Du zu sein Dir den Anschein gibst. Ich sage Dir nochmals, ich wünsche nicht, daß die Frau, welche bevorzugt ist, meinen altherwürdigen, matrikelnen Namen mit mir zu theilen, sich mit dem ersten besten Abentheurer abgibt, welchem eine Sinecure bei der Hofschaff seines Vaterlandes übertragen worden ist, weil er nicht fähig genug war, aus eigener Kraft sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben.“

Ein jähes Zucken ging über das bis dahin unbewegliche Gesicht der Spanierin, und ein haßerfüllter Blick flammete in ihren nächtigen Augen auf; gleich darauf aber streckte sie sich nur noch behaglicher auf der Ottomane aus. Daß ich mit Dir darum streite“, sagte sie mit berechneter Geringschätzung; „Ansprüche und Urtheile der Leute sind verschieden. Ich meines Theils kann Dir nur die Versicherung geben,

„Spiele keine Komödie!“ entgegnete aufgebracht Thelsen, während er zugleich mit dem Fuße auf den Boden stampfte und sie unverwandt mit finsternem Blick betrachtete; „ich weiß recht gut, wie es in Deinem Herzen aussieht; Du bist keineswegs so ruhig, wie Du zu sein Dir den Anschein gibst. Ich sage Dir nochmals, ich wünsche nicht, daß die Frau, welche bevorzugt ist, meinen altherwürdigen, matrikelnen Namen mit mir zu theilen, sich mit dem ersten besten Abentheurer abgibt, welchem eine Sinecure bei der Hofschaff seines Vaterlandes übertragen worden ist, weil er nicht fähig genug war, aus eigener Kraft sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben.“

Ein jähes Zucken ging über das bis dahin unbewegliche Gesicht der Spanierin, und ein haßerfüllter Blick flammete in ihren nächtigen Augen auf; gleich darauf aber streckte sie sich nur noch behaglicher auf der Ottomane aus. Daß ich mit Dir darum streite“, sagte sie mit berechneter Geringschätzung; „Ansprüche und Urtheile der Leute sind verschieden. Ich meines Theils kann Dir nur die Versicherung geben,

„Spiele keine Komödie!“ entgegnete aufgebracht Thelsen, während er zugleich mit dem Fuße auf den Boden stampfte und sie unverwandt mit finsternem Blick betrachtete; „ich weiß recht gut, wie es in Deinem Herzen aussieht; Du bist keineswegs so ruhig, wie Du zu sein Dir den Anschein gibst. Ich sage Dir nochmals, ich wünsche nicht, daß die Frau, welche bevorzugt ist, meinen altherwürdigen, matrikelnen Namen mit mir zu theilen, sich mit dem ersten besten Abentheurer abgibt, welchem eine Sinecure bei der Hofschaff seines Vaterlandes übertragen worden ist, weil er nicht fähig genug war, aus eigener Kraft sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben.“

Ein jähes Zucken ging über das bis dahin unbewegliche Gesicht der Spanierin, und ein haßerfüllter Blick flammete in ihren nächtigen Augen auf; gleich darauf aber streckte sie sich nur noch behaglicher auf der Ottomane aus. Daß ich mit Dir darum streite“, sagte sie mit berechneter Geringschätzung; „Ansprüche und Urtheile der Leute sind verschieden. Ich meines Theils kann Dir nur die Versicherung geben,

„Spiele keine Komödie!“ entgegnete aufgebracht Thelsen, während er zugleich mit dem Fuße auf den Boden stampfte und sie unverwandt mit finsternem Blick betrachtete; „ich weiß recht gut, wie es in Deinem Herzen aussieht; Du bist keineswegs so ruhig, wie Du zu sein Dir den Anschein gibst. Ich sage Dir nochmals, ich wünsche nicht, daß die Frau, welche bevorzugt ist, meinen altherwürdigen, matrikelnen Namen mit mir zu theilen, sich mit dem ersten besten Abentheurer abgibt, welchem eine Sinecure bei der Hofschaff seines Vaterlandes übertragen worden ist, weil er nicht fähig genug war, aus eigener Kraft sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben.“

Ämtliche Beilage zu Nr. 14 des „Teltower Kreisblattes“

Berlin, Dienstag, den 2. Februar 1892

Berlin, den 15. Dezember 1891

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 ist für die Städte, Gemeinden und Güter des Kreises das folgende

Lau- fende Nr.	Name der Gemeinde- und Guts- Bezirke	Zu nebenstehend bezeichneten Bezirken gehören folgende Etablissements zc.	Einwohner- zahl am 1. December 1885	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890			Lau- fende Nr.	Name der Gemeinde- und Guts- Bezirke	Zu nebenstehend bezeichneten Bezirken gehören folgende Etablissements zc.	Einwohner- zahl am 1. December 1885	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890		
				männlich	weiblich	zusammen					männlich	weiblich	zusammen
A. Stadtgemeinde- Bezirke.													
1	Coepenitz	1 Bögigruh 2. Grünerlände 3. Rantzwahl 4. Müggelschloß 5. Spindlersfeld 6. Forsthaus Coepenitz Mühlmühle Seehof	11357	7124	7495	14619	84	Nowawes	7773	4364	4495	8859	
2	Mittenwalde	—	2618	1383	1424	2807	85	Rudow	295	145	153	298	
3	Teltow	—	2667	1551	1351	2902	86	Runsdorf	373	183	186	369	
4	Leupitz	—	593	289	308	597	87	Rätz . . .	296	163	160	323	
5	Trebbin	—	2855	1475	1568	3043	88	Philippsthal	289	131	137	268	
6	Zossen	—	3515	1924	1775	3699	89	Ragow	499	255	247	502	
		Summa	23605	13746	13921	27667	90	Rangsdorf	153	71	72	143	
							91	Rehagen	301	208	186	394	
							92	Rigsdorf	22775	17843	17859	35702	
							93	Royitz	170	90	91	181	
							94	Rudow	844	462	544	1006	
							95	Rußsdorf	342	180	196	376	
							96	Saalow	423	214	204	418	
							97	Schenefeld	454	406	313	719	
							98	Schenefeld b. R. Wusterhausen	206	98	109	207	
							99	Schenefeld b. Teltow	657	770	821	1591	
							100	Schmiedewitz	163	126	126	252	
							101	Schöneberg	15872	14026	14695	28721	
							102	Schönefeld	416	229	251	480	
							103	Schöneiche	782	459	325	784	
							104	Schöneeweide	339	166	170	336	
							105	Schönow b. Luckenwalde	481	190	346	536	
							106	Schönow	221	126	111	237	
							107	Schulzenhof	186	83	94	177	
							108	Schulzenhof b. R. Wusterhausen	142	79	76	155	
							109	Schwerin	251	139	134	273	
							110	Selchow	427	248	259	507	
							111	Senzig	262	133	123	256	
							112	Siechen	971	533	559	1092	
							113	Sperenberg	240	112	112	224	
							114	Sputendorf b. Teltow	72	51	32	83	
							115	Sputendorf b. Leupitz	202	111	108	219	
							116	Staanow	611	309	304	613	
							117	Stahnsdorf	8501	5908	6622	12530	
							118	Steglich	939	634	629	1263	
								Stolpe	1. Mfen 2. Abrechts-Heeresen 3. Gufe 4. Friebr.-Wilhelms- brück 5. Kofthafenbrück 6. Kitoistoc 7. Kaueninsel 8. Steinlücken 9. Wannsee	293	162	170	332
									3522	2824	2424	5248	
									141	71	76	147	
									200	99	94	193	
									833	581	416	997	
									364	191	199	390	
									1178	869	911	1780	
									535	268	276	544	
									264	134	136	270	
									90	51	43	94	
									230	137	123	260	
									595	308	315	623	
									191	104	97	201	
									2719	1813	1970	3783	
									239	129	132	261	
									390	222	208	430	
									200	166	179	345	
									32207	93123	93426	186559	
									119	56	55	111	
									120	46	53	99	
									123	56	52	108	
									75	37	38	75	
									152	73	65	138	
									1149	1185	2324	2324	
									138	51	68	119	
									1186	1037	1083	2120	
									501	263	283	546	
									87	43	45	88	
									196	90	94	184	
									497	231	247	478	
									391	190	233	423	
									2842	1792	1814	3606	
									998	677	657	1334	
									367	199	196	395	
									251	135	110	245	
									583	394	306	700	
									155	89	79	168	
									189	109	95	204	
									2735	1567	1716	3283	
									225	107	120	227	
									366	174	178	352	
									580	347	369	716	
									191	116	112	228	
									963	913	842	1755	
									119	56	55	111	
									120	46	53	99	
									123	56	52	108	
									75	37	38	75	
									152	73	65	138	
									1149	1185	2324	2324	
									138	51	68	119	
									1186	1037	1083	2120	
									501	263	283	546	
									87	43	45	88	
									196	90	94	184	
									497	231	247	478	
									391	190	233	423	
									2842	1792	1814	3606	
									998	677	657	1334	
									367	199	196	395	
									251	135	110	245	
									583	394	306	700	
									155	89	79	168	
									189	109	95	204	
									2735	1567	1716	3283	
									225	107	120	227	
									366	174	178	352	
									580	347	369	716	
									191	116	112	228	
									963	913	842	1755	
									119	56	55	111	
									120	46	53	99	
									123	56	52	108	
									75	37	38	75	
									152	73	65	138	
									1149	1185	2324	2324	
									138	51	68	119	
									1186	1037	1083	2120	
									501	263	283	546	
									87	43	45	88	
									196	90	94	184	
									497	231	247	478	
									391	190	233	423	
									2842	1792	1814	3606	
									998	677	657	1334	
									367	199	196	395	
									251	135	110	245	
									583	394	306	700	
									155	89	79	168	
									189	109	95	204	
									2735	1567	1716	3283	

Lau- fende Nr.	N a m e der Gemeinde- und Guts- Bezirke	Zu nebststehend bezeichneten Bezirken gehören folgende Etablissements zc.	Einwohner- zahl am 1. December 1885	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890			Lau- fende Nr.	N a m e der Gemeinde- und Guts- Bezirke	Zu nebststehend bezeichneten Bezirken gehören folgende Etablissements zc.	Einwohner- zahl am 1. December 1885	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890		
				männlich	weiblich	zusammen					männlich	weiblich	zusammen
7	Dahlem	—	149	92	82	174	40	Habeland	—	52	15	13	28
8	Dahlewitz	—	125	47	53	100	41	Rangsdorf	Bahnhof Rangsdorf	77	51	50	101
9	Deutsch-Wusterhausen	—	33	9	13	22	42	Hohls	—	82	43	54	97
10	Diebersdorf	Birkholz	180	84	84	168	43	Rudow	—	102	44	52	96
11	Diepensee	—	120	45	51	96	44	Ruhleben	Militär-Schießhale	463	390	101	491
12	Düppel	Dreikinden	199	113	131	244	45	Ruhlsdorf	—	67	49	37	86
13	Fahlhorst	—	46	34	29	63	46	Schenkendorf	Borwerk Marienhof	145	63	45	108
14	Gallun	—	49	20	20	40		b. R.-Wusterhausen	—				
15	Genshagen . . .	1. Damsdorf 2. Bahnh. Ludwigsfelde	261	121	138	259	47	Schenkendorf b. Teltow	—	36	22	24	46
16	Gröben	—	64	26	30	56	48	Schönfeld	—	109	51	82	133
17	Groß-Beeren	1. Bahnh. Gr.-Beeren 2. Borwerk Neu-Beeren	342	359	117	476	49	Schulzenhof	Schulzenb. Schäferci- Borwerk	92	49	39	88
18	Groß-Beuthen	—	98	55	52	107	50	Selchow	—	164	89	77	166
19	Groß-Machnow	1. Bransdorf 2. Theresenhof	238	121	108	229	51	Semmelci (Forstguts- bezirk)	1. Försterei Freidorf 2. " " Rajon 3. " " Semmelci 4. " " Staakow	27		16	25
20	Groß-Zietzen	—	101	45	49	94	52	Sietzen	—	140	64	79	143
21	Gütergoh	—	68	41	39	80	53	Spanbauer Forst	—	418	435	309	744
22	Hammerische Forst	1. Försterei Buchholz 2. Oberförsterei Groß- Hammer 3. Jagd-Aufsichtshaus Klein-Hammer 4. Schausseehaus Groß- Hammer 5. Forsthaus Löpten 6. Förster-, Forst-Auf- sicher- und Fischerei- Etablissm. Neubrück 7. Försterei Prieros	79	27	25	52		a) der Gutsbezirks- theil Spand. Bod u. Nischelsberg b) der Gutsbezirks- theil Willenkolonie Grunewald c) der verbleibende Gutsbezirkstheil	1. Spandauer Bod 2. Nischelsberg 3. Schilbhorn Das der Kurfürsten- damm Gesellschaft gehörige Terrain „Willenkolonie Grune- wald“ 1. Säuwärtere Carl- berg 2. Säuwärtere Eich- kamp 3. Jagdschloß Grune- wald 4. Betriebswerkstätt. Bahnh. Grunewald 5. Schießstände des Garde-Schütz.-Bat. 6. Först. Hundeshole 7. Paulsborn 8. Etabliss. Teufelssee 9. Försterei Wannsee 10. Oberförst. Zehlen- dorf				
23	Hasenhaide	—	—	—	—	—							
24	Haus Zoffen	1. Gerlachshof 2. Rapsentelch 3. Forstg. Haus Zoffen	122	65	68	133							
25	Jühnsdorf	—	153	75	72	147							
26	Kerzenhof	—	78	60	47	107							
27	Klein-Beeren	—	134	60	66	126							
28	Klein-Beuthen	—	48	17	28	45							
29	Klein-Kienitz	1. Jägerhof 2. Wildmeisterci	75	26	27	53							
30	Klein-Kienitz	—	77	40	44	84							
31	Klein-Machnow	Abrechts-Therofen	170	95	86	181							
32	Klein-Zietzen	—	91	46	42	88							
33	Königs-Wusterhausen	Oberförsterei-Etabliss.	9	4	6	10							
34	Königs-Wusterhausen Forst	1. Försterei Dubrow 2. " " Frauensee 3. " " Gr.-Koritz 4. " " Sauberg 5. " " Sputendorf bei Teupitz Försterei Gallunbrück	51	25	33	58	54	Staakow	—	49	19	19	38
	a) Gutsbezirkstheil Mochhaide und Groß-Koritz	8. " " Gr.-Koritz 4. " " Sauberg 5. " " Sputendorf bei Teupitz					55	Teupitz	—	15	6	10	16
	b) Gutsbezirkstheil Gallunbrück (Rauhe Berg)	Försterei Gallunbrück					56	Teurom	Hammerstall	49	22	21	43
	c) Gutsbezirkstheil Wüstemarck und Schulzenhof	1. Först. Schulzenhof 2. " " Wüstemarck					57	Waltersdorf	Säbemeierei	112	52	58	110
	d) die sonst. Theile b. Forstgutsbez. R.-Wusterhausen	Forsthaus Fabanerici					58	Wassmannsdorf	—	79	36	42	78
35	Löpten	Buschmeierei	107	77	42	119	59	Wendisch-Wilmersdorf	—	100	53	44	97
36	Löwenbruch . . .	1. Vorn. Ludwigsfelde 2. Weinberg	193	101	101	202	60	Woltersdorfer Forst . Teltower Antheil	Försterei Zenzburg	11	2	4	6
37	Neue Mühle	—	83	27	34	61	61	Werben	—	59	28	30	58
38	Nadorf . .	1. Friederikshof 2. Heinersdorf	304	136	171	307	62	Zeesen	—	50	28	22	50
39	Notdamer Forst . Teltower Antheil	1. Försterei Haldehaus 2. " " Moorlale 3. Jagdschloß Stern 4. Bahnh. Neu-Babels- berg 5. Steinritzen (Först.)	57	25	25	50							

Der Landrath

Stube Rauch.